

Beschluss Künstliche Intelligenz

Antragsteller*innen:

Antragstext

1 Positionspapier: Künstliche Intelligenz

2 Künstliche Intelligenz (KI) ist inzwischen Teil unseres Alltags geworden. Large
3 Language Models (LLMs) [A] wie ChatGPT oder KI-basierte Bild- und
4 Videogeneratoren sind heute für viele Menschen leicht zugänglich und eröffnen
5 neue Möglichkeiten. Gleichzeitig geraten die ökologischen und gesellschaftlichen
6 Folgen von KI-Entwicklung und -Nutzung oft in den Hintergrund.

7 Ethik und Soziales

8 Arbeitsmarkt und soziale Ungleichheit

9 Der zunehmende Einsatz von KI-Systemen [B] wird den Arbeitsmarkt verändern, was
10 vor allem Tätigkeiten mit hohem Anteil digitaler und sprachlich strukturierter
11 Aufgaben von Automatisierung bedroht [1]. Arbeitsplatzverluste oder sinkende
12 Vergütung können dabei soziale Ungleichheiten verstärken. Um dieser Entwicklung
13 entgegenzuwirken, sind angepasste rechtliche Rahmenbedingungen und
14 Arbeitsstrukturen erforderlich [2].

15 Klickarbeiter*innen und Data-Worker*innen [O] spielen eine zentrale Rolle im
16 Betrieb vieler KI-Systeme, indem sie diese Systeme trainieren, bewerten und mit
17 relevanten Daten versorgen. Ihre Arbeitsbedingungen sind häufig prekär und dur,
18 durch teilweise psychisch belastende Tätigkeiten sowie fehlende soziale
19 Absicherung und unsichere Arbeitsrechte geprägt [3]. Diese Form an global
20 ungleich verteilter digitaler Arbeit kann als ‚digitaler Kolonialismus‘ [C]
21 bezeichnet werden [4].

22 Jobs für Berufseinsteiger*innen sind besonders anfällig für Automatisierung
23 durch KI-Systeme. Zwischen 2022 und 2025 konnten deutliche Rückgänge an
24 Beschäftigungen junger Menschen, in besonders betroffenen Bereichen von bis zu
25 16 %, beobachtet werden [5]. Stimmen in der KI-Industrie halten langfristig den
26 Verlust von bis zu 50 % der Bürojobs realistisch [6].

27 Datenschutz und Urheberrecht

28 Die Anwendung der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) auf KI-Systeme wirft
29 aufgrund umfangreicher und teilweise intransparenter Datenmengen
30 Herausforderungen auf. Insbesondere können die Verarbeitung von
31 personenbezogenen Informationen intransparent sein [7] und die wirksame
32 Wahrnehmung von Betroffenenrechten erschwert werden [8].

33 Generative KI-Systeme [D] werden teilweise mit urheberrechtlich geschützten
34 Werken trainiert, ohne dass vorher die Zustimmung der Urheber*innen vorliegt.
35 Dies kann insbesondere für freischaffende Künstler*innen problematisch sein, da
36 ihre Werke potenziell Grundlage für konkurrierende Produkte werden [9]. Zudem
37 erschweren täuschend echte KI-generierte Inhalte die Unterscheidung zwischen
38 Original und Reproduktion, was die Marktposition von Künstler*innen schwächt.

39 Diskriminierung und Inklusion

KI-Systeme können Verzerrungen (Bias) aus ihren Trainingsdaten übernehmen und dadurch diskriminierenden Entscheidungen oder Ergebnisse begünstigen [10]. Besonders betroffen sind marginalisierte Gruppen, die bereits gesellschaftlich-strukturellen Benachteiligungen ausgesetzt sind [11].

Bildung und Kompetenzen

Für einen verantwortungsvollen Umgang mit KI-Systemen ist ein grundlegendes Verständnis ihrer Funktionsweise und Grenzen notwendig. Ein derzeit bestehender Mangel an digitaler und technischer Bildung erschwert jedoch die kritische Bewertung algorithmischer Systeme [E] und kann das Risiko erhöhen, dass Desinformationen nicht erkannt und bestehende soziale Ungleichheiten verstärkt werden [12].

Zudem kann die ständige Verfügbarkeit KI-generierter Antworten eigenständiges Denken, kritische Reflexion und aktive Wissensaneignung beeinträchtigen [13]. Häufig werden KI-Systeme als vermeintlich neutrale und objektive Instanzen wahrgenommen [14]. Dabei bleibt unberücksichtigt, dass diese auf von Menschen ausgewählten und geprägten Daten beruhen [15].

Desinformation und Machtmissbrauch

Generative KI-Systeme wie LLMs können überzeugend wirkende, jedoch inhaltlich fehlerhafte oder erfundene Inhalte erzeugen und so zur Verbreitung von Fehlinformationen [F] beitragen [16]. Werden KI-generierte Inhalte in großem Umfang und ohne ausreichende Kontrolle als Trainingsdaten für nachfolgende Modelle verwendet, kann dies zu einer Verschlechterung der Modellqualität führen und einen Kreislauf aus Informationsverlust und Verzerrung erzeugen („model collapse“) [17]. Ein ähnliches Phänomen stellt die massenhafte Verbreitung von sogenanntem KI-Slop [G] dar, bei welchem digitale Informationsräume (bspw. soziale Medien [18] [19], Webseiten [20], E-Book-Plattformen [21]) mit massenhaft produzierten, redundanten, qualitativ minderwertigen oder irreführenden KI-generierten Inhalten gefüllt werden [22].

Darüber hinaus können generative KI-Systeme zur Erstellung und Verbreitung von Desinformation [H], Hatespeech [I] und zur (gezielten) Beeinflussung eingesetzt werden [23]. Eine besondere Rolle spielen dabei Deepfakes [J]: Diese Inhalte imitieren reale Personen täuschend echt oder erzeugen realistisch wirkende, aber fiktive Personen, und werden gezielt zur Diskreditierung, für Betrug oder zur Desinformation eingesetzt. Besonders häufig werden sie zur Erstellung nicht einvernehmlicher pornografischer Inhalte missbraucht, wobei überwiegend Frauen betroffen sind [24]. Mit wachsender Qualität und Verbreitung können Deepfakes zunehmend schwer von realen Inhalten zu unterscheiden sein. Die zunehmende Verbreitung von Deepfakes kann damit die Verlässlichkeit des öffentlichen Informationsraums beeinträchtigen und eine Herausforderung für das Vertrauen in demokratische Prozesse und journalistische Medien darstellen [25].

Soziale Folgen

Die zunehmende Nutzung von KI-Systemen kann direkte zwischenmenschliche Interaktionen beeinflussen oder gar ersetzen. Insbesondere KI-gestützte Chatbots können emotionale Bindungen erzeugen, die in Fällen intensiver und problematischer Nutzung zu sozialer Einsamkeit [26] und einer Abnahme von Fähigkeiten der Empathie und Konfliktlösung beitragen [27]. Darüber hinaus

86 können starke emotionale Abhängigkeiten von KI-basierten Sprachmodellen
87 entstehen [28].

88 Generative KI-Systeme, vor allem LLMs, tendieren dazu, bestehende Überzeugungen
89 zu bestätigen oder zu verstärken [29] und können damit Filterblasen-Effekte [K]
90 fördern [30]. Kognitive Verzerrungen [L] in den Eingaben von Nutzer*innen, etwa
91 der Bestätigungsfehler [M] oder die Verfügbarkeitsheuristik [N], können die KI-
92 generierten Ergebnisse beeinflussen [31]. Werden Ausgaben zusätzlich
93 personalisiert, steigt die Gefahr selektiver Informationsdarstellung [30]. Diese
94 Prozesse können politische Polarisierung begünstigen [32].

95 Sicherheitsrisiken durch KI

97 Das Sicherheitsrisiko durch KI ist extrem hoch und stellt die Gesellschaft vor
98 enorme Herausforderungen. Es reicht von gezieltem Missbrauch, etwa durch
99 automatisierte Cyberangriffe, Desinformation und Manipulation über Fehlverhalten
100 in sicherheitskritischen Anwendungen bis hin zu einer starken Machtkonzentration
101 bei wenigen Unternehmen und Staaten [44].

102 Der hohe Druck Entwicklungsfortschritte vor die Sicherheit von KI-Systemen zu
103 stellen, um unproportional hohen Gewinn zu erzielen, führt zu unvorhersehbaren
104 und höchstwahrscheinlich gefährlichen KI-Systemen. In der KI-Entwicklung gilt
105 aktuell das „The winner takes it all“ Prinzip, welches dieses Verhalten
106 unproportional belohnt.

107 Klima und Umwelt

108 Energieverbrauch und Emissionen

109 Bei der Ressourcennutzung ist zwischen der Trainings- und Nutzungsphase von KI-
110 Systemen zu unterscheiden. Die Verarbeitung einer Textanfrage bei ChatGPT
111 benötigt etwa 2,9 Wh [33], eine Bildgenerierung benötigt je nach Modell zwischen
112 0,86 bis 4,8 Wh [34]. Eine klassische Google-Suchanfrage im Vergleich benötigt
113 0,3 Wh [33].

114 Besonders energieintensiv ist das Training von KI-Systemen, welches je nach
115 Modell mehrere hundert bis über tausend MWh (z. B. 433 mWh für BLOOM, 1.287 MWh
116 für GPT-3) benötigt [35]. Nach Schätzungen benötigten Rechenzentren für KI-
117 Systeme im Jahr 2024 weltweit etwa 415 TWh [36]. Das entspricht ungefähr dem
118 jährlichen Energieverbrauch Deutschlands [37].

119 Der hohe Energiebedarf führt zudem zu erheblichen Treibhausgasemissionen. In der
120 EU wurden 2023 für jede erzeugte kWh durchschnittlich 207,1 g CO₂e produziert,
121 in Deutschland waren es im Schnitt 320 g CO₂e [38]. Für das KI-Modell BLOOM
122 wurden beispielsweise während der Trainingsphase 24,7 t CO₂e allein durch den
123 Energieverbrauch verursacht. Unter Berücksichtigung aller Prozesse wie der
124 Bauteilproduktion waren es 50,5 t CO₂e [39].

125 Wasserverbrauch

126 Der Betrieb von Rechenzentren erfordert große Mengen an Wasser zur Kühlung von
127 u. a. Servern [40]. Ein Großteil des Wassers verdunstet im Prozess. Allein das
128 Training von GPT-3 verbrauchte in der Rechenzentrumskühlung 700.000 Liter
129 Wasser. Der komplette Trainingsprozess inklusive der Erzeugung des benötigten
130 Stroms benötigte 5,4 Millionen Liter Wasser. Auch die Nutzung verursacht

131 indirekt Wasserverbrauch: Eine Anfrage an GPT-3 mit 10 bis 50 (je nach Standort
132 und Kühlung) mittellangen Antworten verbraucht etwa 500 mL Wasser [41].

133 Energiepolitische Folgen

134 Die zunehmende Nutzung von KI sorgt für ein erneutes Interesse einiger
135 Unternehmen an Atomenergie, um dadurch die steigenden hohen Energieanforderungen
136 zu decken [42][43]. Die NAJU spricht sich konsequent gegen Atomkraft als
137 Energiequelle aus, da sie weder sicher noch nachhaltig oder generationengerecht
138 ist (vgl. Positionspapier Atomkraft). Grundsätzlich lehnt die NAJU jede
139 Energiequelle ab, die nicht nachhaltig ist, dies gilt neben der Atomkraft ebenso
140 für fossile Energieträger wie Kohle, Öl und Gas (vgl. Positionspapier Keine
141 Braunkohle). Statt auf diese Energieträger zu setzen, muss der zusätzliche
142 Bedarf durch den konsequenten Ausbau erneuerbarer Energien und mehr Effizienz
143 gedeckt werden.

144 Gesellschaftliche Appelle

145 Als Jugendumweltverband verstehen wir die verantwortungsvolle und umweltbewusste
146 Nutzung als notwendigen Umgang mit künstlicher Intelligenz in jeglicher Form.
147 Daher appelliert die NAJU an die Gesellschaft,...

148 ... Eigenverantwortung im verantwortungsvollen Umgang mit KI zu zeigen.

149 ... Transparenz in der Datennutzung (z. B. die Verwendung von KI-Tools in der
150 direkten Arbeit mit personenbezogenen Daten öffentlich und deutlich kennzeichnen
151 sowie in der Datenschutzerklärung verankern) zu gewährleisten.

152 ... das Thema "Umgang mit KI" weiter zu tragen sowie das eigene Umfeld für das
153 Thema zu sensibilisieren.

154 ... bestmöglich die Verwendung von KI-generierten Inhalten (z. B. für
155 Printmedien und Social-Media-Kanäle) zu vermeiden.

156 Unsere Forderungen an die Politik

157 Aus Sicht der NAJU ist es dringend notwendig, dass die Bundesregierung die
158 Weichen für eine nachhaltige und verantwortungsvolle KI-Nutzung stellt. Wir
159 fordern daher...

160 1. eine Gesetzgebung, die Anbieter*innen von KI-Systemen verpflichtet, diese
161 Systeme sowie KI-bezogene Infrastruktur langfristig klimaneutral und
162 ressourcenschonend zu betreiben, sowie den Ressourcenverbrauch in der Trainings-
163 und Betriebsphase transparent zu veröffentlichen .

164 2. Plattformen zu einer stärkeren Kontrolle und Regulierung von KI-generierten
165 Inhalten, insbesondere von Bildern, Videos und Audios, zu verpflichten.

166 3. einen umfassenden Ausbau von Bildungs- und Aufklärungsangeboten und die
167 Schulung von Fachpersonal zum Thema KI in allen Bereichen.

168 4. eine konsequente Regulierung und wirksame Kontrolle von KI-generierten
169 Inhalten, die gezielt zur Manipulation von Meinungen oder Verhalten eingesetzt
170 werden.

171 5. ein Verbot des Einsatzes von KI-generierten Inhalten für politische Werbung.

172 6. eine Verschärfung und gezielte Weiterentwicklung der Datenschutz-
173 Grundverordnung (DSGVO) im Hinblick auf den Einsatz von KI-Systemen zur
174 Verarbeitung von personenbezogenen Daten.

175 7. einen besseren rechtlichen Schutz von Künstler*innen im Umgang mit KI-
176 generierten Inhalten, z. B. über Lizenzmodelle oder Beteiligungsrechte,
177 ergänzend zu den bestehenden Opt-out-Regelungen.

178 8. eine Gesetzgebung, welche die Reproduktion von bestehenden gesellschaftlichen
179 Diskriminierungen durch KI-Systeme verhindert und die Unternehmen hinter KI-
180 Systemen zum aktiven Abbau von diskriminierenden Strukturen verpflichtet.

181 9. ein Verbot der Generierung und Verbreitung von Inhalten wie Deepfakes, die
182 reale Personen täuschend echt imitieren oder realistisch wirkende Personen
183 darstellen.

184 Glossar

185 [A] "Große KI-Sprachmodelle (engl.: Large Language Models – LLMs) sind eine
186 Teilmenge der unimodalen Text-to-Text-Modelle (T2T-Modell), die textuelle
187 Eingaben, sog. Prompts, verarbeiten und darauf basierend Textausgaben erzeugen."
188 (Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (2023). Generative KI-
189 Modelle: Chancen und Risiken für Industrie und Behörden .
190 [https://www.bsi.bund.de/SharedDocs/Downloads/DE/BSI/KI/Generative_KI-](https://www.bsi.bund.de/SharedDocs/Downloads/DE/BSI/KI/Generative_KI-Modelle.pdf)
191 [Modelle.pdf](https://www.bsi.bund.de/SharedDocs/Downloads/DE/BSI/KI/Generative_KI-Modelle.pdf))

192 [B] „KI-System“ [ist] ein maschinengestütztes System, das für einen in
193 unterschiedlichem Grade autonomen Betrieb ausgelegt ist und das nach seiner
194 Betriebsaufnahme anpassungsfähig sein kann und das aus den erhaltenen Eingaben
195 für explizite oder implizite Ziele ableitet, wie Ausgaben wie etwa Vorhersagen,
196 Inhalte, Empfehlungen oder Entscheidungen erstellt werden, die physische oder
197 virtuelle Umgebungen beeinflussen können;" (Europäisches Parlament und Rat der
198 Europäischen Union (2024). Verordnung (EU) 2024/1689 des europäischen Parlaments
199 und des Rates vom 13. Juni 2024 über Künstliche Intelligenz.
200 <http://data.europa.eu/eli/reg/2024/1689/oj>)

201 [C] "Der Begriff „Digitaler Kolonialismus“ beschreibt Macht- und
202 Abhängigkeitsverhältnisse, die durch die globale Digitalisierung entstehen oder
203 verstärkt werden. Technologiekonzerne und Staaten aus den westlichen
204 Industriestaaten – zunehmend auch aus China – kontrollieren digitale
205 Infrastruktur, Plattformen und Datenströme und nutzen Rohstoffe, Arbeitskraft
206 und Daten des sogenannten Globalen Südens unter häufig ausbeuterischen
207 Bedingungen. Konkret zeigt sich dies etwa im Abbau kritischer Rohstoffe für
208 digitale Geräte, in „Clickwork“ oder in der Abschöpfung von Daten ohne
209 angemessene Gegenleistung." (Angela Chukunzira, Nina Grünberger, Philine Janus,
210 Marvin Brodersen für bpb.de (2026). „Das derzeitige Fundament von KI ist nicht
211 tragfähig“ Digitaler Kolonialismus – unsichtbare Arbeits- und Machtverhältnisse
212 hinter KI.

213 [https://www.bpb.de/lernen/digitale-bildung/werkstatt/577276/das-derzeitige-](https://www.bpb.de/lernen/digitale-bildung/werkstatt/577276/das-derzeitige-fundament-von-ki-ist-nicht-tragfaehig/)
214 [fundament-von-ki-ist-nicht-tragfaehig/](https://www.bpb.de/lernen/digitale-bildung/werkstatt/577276/das-derzeitige-fundament-von-ki-ist-nicht-tragfaehig/))

215 [D] "Generative KI-Modelle [...] erlernen während des Trainings Muster aus
216 vorhandenen Daten und können in der Folge neue Inhalte wie Texte, Bilder, Audios
217 und Videos erzeugen, die ebenfalls diesen Mustern folgen." (Bundesamt für

220 https://www.bsi.bund.de/SharedDocs/Downloads/DE/BSI/KI/Generative_KI-
221 [Modelle.pdf](https://www.bsi.bund.de/SharedDocs/Downloads/DE/BSI/KI/Generative_KI-Modelle.pdf))

[F] "[...] falsche oder irreführende Informationen, die ohne Täuschungsabsicht, also etwa durch mangelnde Recherche, falsche Interpretation von Fakten oder durch Missverständnisse entstehen bzw. verbreitet werden. Dann handelt es sich lediglich um Fehlinformationen [...]" (Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (2025). Desinformation im Internet: Eine Bedrohung für Freiheit und Demokratie. https://www.bsi.bund.de/DE/Themen/Verbraucherinnen-und-Verbraucher/Informationen-und-Empfehlungen/Onlinekommunikation/Soziale-Netzwerke/Sichere-Verwendung/Desinformation/desinformation_node.html)

[H] "Desinformation ist die Verbreitung falscher oder irreführender Informationen, um Einzelpersonen, Gruppen oder die öffentliche Meinung als Ganzes zu beeinflussen. Eine Desinformation liegt vor, wenn sie nach objektiven Maßstäben inhaltlich unzutreffend ist, der Urheber dies weiß und sie dennoch mit dem Ziel der Beeinflussung verwendet. Gleiches gilt für das Verschweigen wesentlicher Teile einer Information." (Bundesamt für Verfassungsschutz (2025). <https://www.verfassungsschutz.de/SharedDocs/glossareintraege/DE/D/desinformation-de/SharedDocs/glossareintraege/DE/D/desinformationde/SharedDocs/glossareintraege-/DE/D/desinformationde/SharedDocs/glossareintraege/DE/D/desinformationde/SharedD-ocs/glossareintraege/DE/D/desinformationde/SharedDocs/glossareintraege/DE/D/desi-nformationde/SharedDocs/glossareintraege/DE/D/desinformationde/SharedDocs/glosa-reintraege/DE/D/desinformationde/SharedDocs/glossareintraege/DE/D/desinformation-de/SharedDocs/glossareintraege/DE/D/desinformation.html>)

Seite 6

266 Drohungen und weitere Äußerungen, unabhängig davon, ob diese strafbar sind oder
 267 nicht. Der Begriff Hatespeech ist allerdings nicht ganz klar definiert und wird
 268 manchmal auch dann verwendet, wenn ganz allgemein Hass im Internet gemeint ist."
 269 (HateAid (2023). Hatespeech: Von Sprache als Gefahr.
 270 <https://hateaid.org/hatespeech/>)

271 [J] "Deepfakes sind aufwändig erstellte beziehungsweise verfälschte Bilder,
 272 Tonaufzeichnungen oder Videos. Sie entstehen auch unter Einsatz Künstlicher
 273 Intelligenz (KI) und dienen insbesondere der Desinformation." (Bundesamt für
 274 Verfassungsschutz (2025).
 275 <https://www.verfassungsschutz.de/SharedDocs/glossareintraege/DE/D/deepfake.html>)

276 [K] "Als Filterblase, engl. »Filter Bubble« [Pariser 2012], wird der Effekt
 277 bezeichnet, im Internet bevorzugt Suchergebnisse zu erhalten, die aufgrund
 278 persönlicher Neigungen zum eigenen Welt bild passen." (Kompetenzzentrum
 279 Öffentliche IT (2016). Digitalisierung des Öffentlichen.
 280 [https://www.oeffentliche-it.de/publikationen/digitalisierung-des-](https://www.oeffentliche-it.de/publikationen/digitalisierung-des-oeffentlichen/Digitalisierung_des_Oeffentlichen.pdf)
 281 [oeffentlichen/Digitalisierung des Öffentlichen.pdf](https://www.oeffentliche-it.de/publikationen/digitalisierung-des-oeffentlichen/Digitalisierung_des_Oeffentlichen.pdf))

282 [L] "Kognitive Verzerrungen oder kognitive Fehler sind ein
 283 kognitionspsychologischer Sammelbegriff: Eigenschaften der zu verarbeitenden
 284 Information werden dabei systematisch verzerrt verstanden bzw. mental
 285 repräsentiert. [...] Dies kann ggf. fehlerhafte oder suboptimale Entscheidungen
 286 oder Handlungen forcieren." (Wikipedia – Die freie Enzyklopädie. (23. November
 287 2025). "Kognitive Verzerrung".
 288 https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Kognitive_Verzerrung&oldid=261799928)

289 [M] "Ein Bestätigungsfehler (auch Bestätigungsfehlschluss oder
 290 Bestätigungsverzerrung, engl. confirmation bias) ist ein Begriff der
 291 Kognitionspsychologie, der die Neigung bezeichnet, Informationen so zu
 292 ermitteln, auszuwählen und zu interpretieren, dass diese die eigenen Erwartungen
 293 erfüllen (bestätigen)." (Wikipedia – Die freie Enzyklopädie. (2. Februar 2026).
 294 "Bestätigungsfehler".
 295 <https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Bestätigungsfehler&oldid=263930666>)

296 [N] "Verfügbarkeitsheuristik (englisch availability heuristic) ist eine
 297 verkürzende kognitive Operation, die zu Urteilsfehlern führt. Sie ersetzt die
 298 schwierige Frage nach der Häufigkeit eines Ereignisses oder dem Umfang einer
 299 Kategorie durch die einfachere Frage, wie leicht es fällt, sich an passende
 300 Beispiele zu erinnern." (Wikipedia – Die freie Enzyklopädie. (14. Juli 2025).
 301 "Verfügbarkeitsheuristik".
 302 [https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Verfügbarkeitsheuristik&oldid=2578878-](https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Verfügbarkeitsheuristik&oldid=2578878-71php?title=Verfügbarkeitsheuristik&oldid=257887871php?title=Verfügbarkeitsheuri-)
 303 [71php?title=Verfügbarkeitsheuristik&oldid=257887871php?title=Verfügbarkeitsheuri-](https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Verfügbarkeitsheuristik&oldid=257887871php?title=Verfügbarkeitsheuri-)
 304 [stik&oldid=257887871php?title=Verfügbarkeitsheuristik&oldid=257887871php?title=V-](https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Verfügbarkeitsheuristik&oldid=257887871php?title=Verfügbarkeitsheuri-)
 305 [erfügbarkeitsheuristik&oldid=257887871php?title=Verfügbarkeitsheuristik&oldid=25-](https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Verfügbarkeitsheuristik&oldid=257887871php?title=Verfügbarkeitsheuri-)
 306 [7887871php?title=Verfügbarkeitsheuristik&oldid=257887871php?title=Verfügbarkeits-](https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Verfügbarkeitsheuristik&oldid=257887871php?title=Verfügbarkeitsheuri-)
 307 [heuristik&oldid=257887871php?title=Verfügbarkeitsheuristik&oldid=257887871php?ti-](https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Verfügbarkeitsheuristik&oldid=257887871php?title=Verfügbarkeitsheuri-)
 308 [tle=Verfügbarkeitsheuristik&oldid=257887871](https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Verfügbarkeitsheuristik&oldid=257887871))

309
 310 [O] "Klickarbeiter*innen und Data-Worker*innen" sind Menschen, die KI-Systeme
 311 weltweit mit Daten versorgen. Sie benennen zum Beispiel Gegenstände auf Fotos,
 312 klassifizieren Texte oder transkribieren Tonaufnahmen, sodass diese
 313 Informationen als Trainingsmaterial für KI-Modelle genutzt werden können. Ihre

319 Literaturverzeichnis

[7] Lucchi, N., Hunter, S. (2025). Generative AI and Copyright: Training, Creation,

- 359 Regulation. [https://www.europarl.europa.eu/thinktank/en/document/IUST_STU\(2025\)7-](https://www.europarl.europa.eu/thinktank/en/document/IUST_STU(2025)7-)
360 [-eu/thinktank/en/document/IUST_STU\(2025\)7eu/thinktank/en/document/IUST_STU\(2025\)-](https://www.europarl.europa.eu/thinktank/en/document/IUST_STU(2025)7eu/thinktank/en/document/IUST_STU(2025)-)
361 [7-](https://www.europarl.europa.eu/thinktank/en/document/IUST_STU(2025)7eu/thinktank/en/document/IUST_STU(2025)7-)
362 [eu/thinktank/en/document/IUST_STU\(2025\)7eu/thinktank/en/document/IUST_STU\(2025\)7-](https://www.europarl.europa.eu/thinktank/en/document/IUST_STU(2025)7eu/thinktank/en/document/IUST_STU(2025)7-)
363 [-eu/thinktank/en/document/IUST_STU\(2025\)7eu/thinktank/en/document/IUST_STU\(2025\)-](https://www.europarl.europa.eu/thinktank/en/document/IUST_STU(2025)7eu/thinktank/en/document/IUST_STU(2025)-)
364 [7-](https://www.europarl.europa.eu/thinktank/en/document/IUST_STU(2025)7eu/thinktank/en/document/IUST_STU(2025)7-)
365 [eu/thinktank/en/document/IUST_STU\(2025\)7eu/thinktank/en/document/IUST_STU\(2025\)7-](https://www.europarl.europa.eu/thinktank/en/document/IUST_STU(2025)7eu/thinktank/en/document/IUST_STU(2025)7-)
366 [-eu/thinktank/en/document/IUST_STU\(2025\)774095](https://www.europarl.europa.eu/thinktank/en/document/IUST_STU(2025)774095)
- 367 [7] Lucchi, N., Hunter, S. (2025). Generative AI and Copyright:
368 Training, Creation,
369 Regulation. [https://www.europarl.europa.eu/thinktank/en/document/IUST_STU\(2025\)7-](https://www.europarl.europa.eu/thinktank/en/document/IUST_STU(2025)7-)
370 [eu/thinktank/en/document/IUST_STU\(2025\)7eu/thinktank/en/document/IUST_STU\(2025\)7-](https://www.europarl.europa.eu/thinktank/en/document/IUST_STU(2025)7eu/thinktank/en/document/IUST_STU(2025)7-)
371 [eu/thinktank/en/document/IUST_STU\(2025\)7eu/thinktank/en/document/IUST_STU\(2025\)7-](https://www.europarl.europa.eu/thinktank/en/document/IUST_STU(2025)7eu/thinktank/en/document/IUST_STU(2025)7-)
372 [eu/thinktank/en/document/IUST_STU\(2025\)7eu/thinktank/en/document/IUST_STU\(2025\)7-](https://www.europarl.europa.eu/thinktank/en/document/IUST_STU(2025)7eu/thinktank/en/document/IUST_STU(2025)7-)
373 [eu/thinktank/en/document/IUST_STU\(2025\)7eu/thinktank/en/document/IUST_STU\(2025\)7-](https://www.europarl.europa.eu/thinktank/en/document/IUST_STU(2025)7eu/thinktank/en/document/IUST_STU(2025)7-)
374 [eu/thinktank/en/document/IUST_STU\(2025\)774095](https://www.europarl.europa.eu/thinktank/en/document/IUST_STU(2025)774095)
- 375 [8] Pasetti, M., Santos, J.W., Corrêa, N.K. et al. (2025). Technical, legal,
376 and ethical challenges of generative artificial intelligence:
377 an analysis of the governance of training data and copyrights. <https://doi.org/1->
378 [org/10.1007/s44163-025-](https://doi.org/10.1007/s44163-025-00379-6)
379 [00379-6](https://doi.org/10.1007/s44163-025-00379-6)
- 380 [9] Hutson, J. (2024). The Evolving Role of Copyright Law in the Age of AI-
381 Generated Works. <https://doi.org/10.21202/jdtl.2024.43>
- 382 [10] Deckker, D., & Sumanasekara, S. (2025). Bias in AI Models: Origins, Impact,
383 and Mitigation Strategies. <https://doi.org/10.20944/preprints202503.1629.v1>
- 384 [11] Sun et al. (2025). Uncovering Bias in Foundation Models: Impact, Testing,
385 Harm, and Mitigation. <https://arxiv.org/abs/2501.10453>
- 386 [12] European Commission (2025). The
387 State of the Digital Decade 2025 report. <https://digital->
388 [strategy.ec.europa.eu/en/policies/2025-state-digital-decade-package](https://digital-strategy.ec.europa.eu/en/policies/2025-state-digital-decade-package)
- 389 [13] Gerlich, M. (2025). AI Tools in Society: Impacts
390 on Cognitive Offloading and the Future of Critical Thinking. <https://www.mdpi.co->
391 [cocom/2075-4698/15/1/6](https://www.mdpi.com/2075-4698/15/1/6)
- 392 [14] Gerlich, M. (2024). Exploring Motivators for Trust
393 in the Dichotomy of Human–AI Trust
394 Dynamics. <https://doi.org/10.3390/socsci13050251>
- 395 [15] Wan, He et al. (2023). BiasAsker: Measuring the Bias in Conversational AI
396 System. <https://doi.org/10.1145/3611643.3616310>
- 397 [16] Park, S., Nan, X. (2025). Generative AI and misinformation:
398 a scoping review of the role of generative AI
399 in the generation, detection, mitigation,
400 and impact of misinformation. <https://doi.org/10.1007/s00146-025-02620-3>
- 401 [17] Shumailov, I., Shumaylov, Z., Zhao, Y. et al. (2024).
402 AI models collapse when trained on recursively generated data. <https://doi.org/1->

- 403 [org/10org/10org/10org/10org/10org/10org/10org/10org/10.1038/s41586-024-](https://arxiv.org/abs/2412.18148)
404 [07566-y](https://arxiv.org/abs/2412.18148)
- 405 [18] Sun, Z. et al. (2024). Are We in the AI-Generated Text
406 World Already? Quantifying and Monitoring AIGT
407 on Social Media. <https://arxiv.org/abs/2412.18148>
- 408 [19] Gillham J. (2024). Over ½ of Long Posts on LinkedIn are Likely AI-
409 Generated Since ChatGPT Launched. [https://originality.ai/blog/ai-content-](https://originality.ai/blog/ai-content-published-linkedin)
410 [published-linkedin](https://originality.ai/blog/ai-content-published-linkedin)
- 411 [20] Law, R., Guan, X., Soulo, T. (2025). 74% of New Webpages Include AI Content
412 (Study of 900k Pages). [https://ahrefs.com/blog/what-percentage-of-new-content-](https://ahrefs.com/blog/what-percentage-of-new-content-is-ai-generated/)
413 [is-ai-generated/](https://ahrefs.com/blog/what-percentage-of-new-content-is-ai-generated/)
- 414 [21] Brodsky S. (2024). The AI-generated Books
415 Trend is Getting Worse. [https://aibusiness.com/responsible-ai/the-ai-generated-](https://aibusiness.com/responsible-ai/the-ai-generated-books-phenomenon-is-getting-worse)
416 [books-phenomenon-is-getting-worse](https://aibusiness.com/responsible-ai/the-ai-generated-books-phenomenon-is-getting-worse)
- 417 [22] Stanusch, N. et al. (2025). AI-Generated Algorithmic Virality.
418 <https://arxiv.org/abs/2508.01042>
- 419 [23] Park, S., Nan, X. (2025). Generative AI and misinformation:
420 a scoping review of the role of generative AI
421 in the generation, detection, mitigation,
422 and impact of misinformation. <https://doi.org/10.1007/s00146-025-02620-3>
- 423 [24] Lazard, L., Capdevila, R., Turley, E. L., Gilfoyle, K., & Stavropoulou, N.
424 (2025). Deepfake Technology and Gender-Based Violence: A scoping review.
425 <https://doi.org/10.1177/15248380251384271>
- 426 [25] Barari, S., Lucas, C., & Munger, K. (2024). Political deepfakes are as
427 credible as other fake media and (Sometimes) real media.
428 <https://doi.org/10.1086/732990>
- 429 [26] Folk, D., & Dunn, E. (2026). How Does Turning to AI for Companionship
430 Predict Loneliness and Vice Versa?. <https://doi.org/10.1177/09567976261427747>
- 431 [27] Talmaṭchi, M.L. (2025). The Influence of Artificial Intelligence on
432 Communication. <https://doi.org/10.2478/bsaft-2025-0014>
- 433 [28] Chu, M.D., Gerard, P., Pawar, K., Bickham, C., & Lerman, K.
434 (2025). Illusions of Intimacy: Emotional Attachment and Emerging
435 Psychological Risks in Human-AI
436 Relationships. <https://doi.org/10.48550/arXiv.2505.11649>
- 437 [29] Rrv, A., Tyagi, N., Uddin, M. N., Varshney, N., & Baral, C. (2024). Chaos
438 with Keywords: Exposing Large Language Models Sycophancy to Misleading Keywords
439 and Evaluating Defense Strategies. [https://doi.org/10.18653/v1/2024.findings-](https://doi.org/10.18653/v1/2024.findings-acl.755)
440 [acl.755](https://doi.org/10.18653/v1/2024.findings-acl.755)
- 441 [30] Lazovich, T. (2023). Filter bubbles and affective polarization in user-
442 personalized large language model outputs. [https://proceedings.mlr.press/v239/la-](https://proceedings.mlr.press/v239/lapress/v239/lapress/v239/lapress/v239/lapress/v239/lapress/v239/lapress/v239/lazovich23a.html)
443 [press/v239/lapress/v239/lapress/v239/lapress/v239/lapress/v239/lapress/v239/lapress/v239/lazovich23a.html](https://proceedings.mlr.press/v239/lapress/v239/lapress/v239/lapress/v239/lapress/v239/lapress/v239/lapress/v239/lazovich23a.html)

- Seite 11